



Von Josef Aumiller*

Ein expandierender Markt

MAN Roland und seine Position im Markt des Illustrationsrollenoffset

HINTERGRUND



Immer wieder wird die Zukunftsfähigkeit der Printmedien im Wettbewerb mit den elektronischen Medien diskutiert. Die Branchenwirklichkeit der Illustrationsdruckereien zeigt jedoch eine Investitionstätigkeit auf Rekordniveau. So wurden von 2004 bis 2006 weltweit jeweils rund eine Milliarde Euro in neue Maschinensysteme investiert, der größte Anteil in Höhe von 47% im europäischen Markt. Knapp 30% der Investitionen entfallen auf Nordamerika und etwa ein Viertel auf die Regionen Asien, Australien/Pazifik, Afrika und Lateinamerika. MAN Roland hält in diesem Maschinensegment mit den Maschinen LITHOMAN und ROTOMAN einen globalen Marktanteil von 38% und ist damit die Nummer eins unter den Lieferanten.

Die langfristige Wachstumsdynamik des Illustrationsrollenoffset wird durch die Analyse der europäischen Papiernachfrage in der Differenzierung nach den wichtigsten Rollen-druckverfahren transparent. So erhöhte sich der Papierverbrauch für das Heatset-Verfahren von jährlich 5,1 Mio. Tonnen (to) im Jahr 1995 auf 8,5 Mio. to im Jahr 2006 – eine Steigerung von 67%. Im Vergleich dazu stieg der jährliche Verbrauch an Rollenpapier für Coldset-Produktionen von gut 9 Mio. to (1995) um circa 20% auf 10,8 Mio. to (2006) und im Publikationstiefdruck von 3,7 Mio. to auf 4,4 Mio. to (ein Plus von 19%). Gemessen am Papierverbrauch werden damit heute in Europa etwa doppelt so viele Magazine, Kataloge und Werbedrucke im Heatset-Verfahren hergestellt wie im Publikationstiefdruck. Vor zehn Jahren betrug der Vorsprung des Illustrationsrollenoffset lediglich rund 40%.

Im europäischen Wirtschaftsraum ist heute schon jede zweite Illustrationsrollenmaschine ein High-Volumen-System. Allein MAN Roland hat seit 1996 weltweit rund 300 Maschinen der Baureihen LITHOMAN und ROTOMAN im stehenden und liegenden Format installiert: davon sind rund 90 LITHOMAN-Anlagen mit Bahnbreiten von 1.780 mm bis 2.060 mm. Dabei wurden die Produktivitätssteigerungen nicht nur durch Bahnbreiten bis 2.060 mm und Druckgeschwindigkeiten von über 15 m/s erzielt – gleichzeitig wurden mit Hilfe von Automatisierungstechnologien die Rüstzeiten, die Makulaturraten sowie der Wartungsaufwand der Systeme erheblich reduziert. Eine neu entwickelte Generation von Hochleistungsfalzwerken mit höchster Automatisierung war eine weitere Voraussetzung für die zunehmende Verbreitung des Illustrationsrollenoffsets. Die automatische Voreinstellung wesentlicher Komponenten wie Farbwerke, Falzaufbauten und Falzwerke, automatisierte Papierlogistik und optimierte Hochlaufkurven befähigen die High-Volumen-Maschinen, auch kleinere Auflagen ab etwa 20.000 bis 30.000 Exemplaren mit mittleren beziehungsweise hohen Seitenumfängen wirtschaftlich herzustellen. So liegen heute erzielbare Makulaturwerte nur noch bei etwa einem Drittel derer von vor zehn Jahren. Damit hat sich das Verfahren »Illustrationsrollenoffset« dem langfristigen Branchentrend zu Druckprodukten mit kleineren Auflagen, zielgruppenspezifischen Magazine und Katalogen angepasst. Auf der anderen Seite hat sich der Bruttoausstoß der High-Volume-Maschinen durch höhere Bahngeschwindigkeiten in Verbindung mit breiteren Bahnen massiv erhöht.

Die massiv gesteigerte Nachfrage nach Heatset-Druckprodukten ließ auch die Investitionen der Branche in zunehmend breitere und schnellere Rotationen stark anwachsen. So hat sich weltweit der Anteil der neu installierten High-Volume-Offsetmaschinen mit 24 bis zu 80 Seiten am gesamten Investitionsvolumen eines Jahres seit Mitte der Neunzigerjahre von 12% auf 38% im Jahr 2006 mehr als verdreifacht.

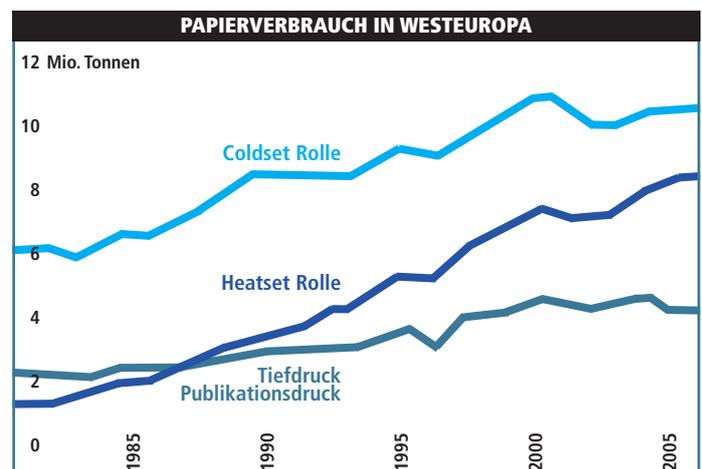
Der Trend zum XXL-Format

Der Trend zum XXL-Format

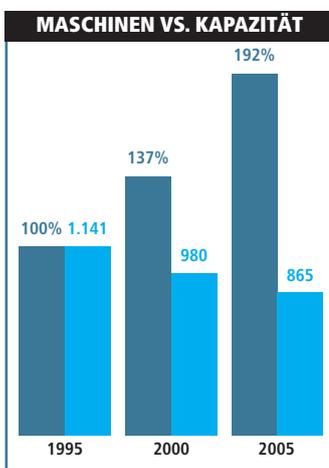
Die massiv gesteigerte Nachfrage nach Heatset-Druckprodukten ließ auch die Investitionen der Branche in zunehmend breitere und schnellere Rotationen stark anwachsen. So hat sich weltweit der Anteil der neu installierten High-Volume-Offsetmaschinen mit 24 bis zu 80 Seiten am gesamten Investitionsvolumen eines Jahres seit Mitte der Neunzigerjahre von 12% auf 38% im Jahr 2006 mehr als verdreifacht.

Die massiv gesteigerte Nachfrage nach Heatset-Druckprodukten ließ auch die Investitionen der Branche in zunehmend breitere und schnellere Rotationen stark anwachsen. So hat sich weltweit der Anteil der neu installierten High-Volume-Offsetmaschinen mit 24 bis zu 80 Seiten am gesamten Investitionsvolumen eines Jahres seit Mitte der Neunzigerjahre von 12% auf 38% im Jahr 2006 mehr als verdreifacht.

Die massiv gesteigerte Nachfrage nach Heatset-Druckprodukten ließ auch die Investitionen der Branche in zunehmend breitere und schnellere Rotationen stark anwachsen. So hat sich weltweit der Anteil der neu installierten High-Volume-Offsetmaschinen mit 24 bis zu 80 Seiten am gesamten Investitionsvolumen eines Jahres seit Mitte der Neunzigerjahre von 12% auf 38% im Jahr 2006 mehr als verdreifacht.

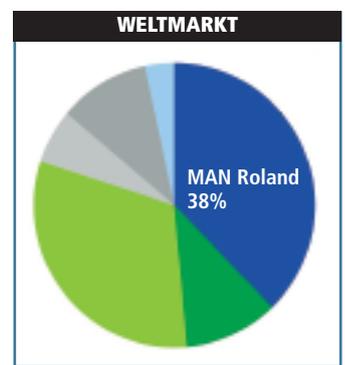
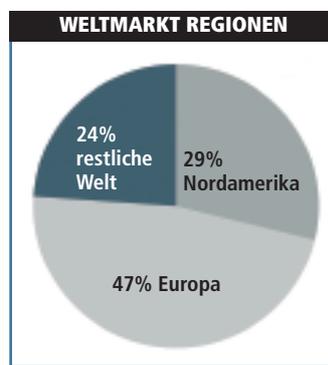


*Leitung Produktmarketing und Sales Support Rollenmaschinen bei MAN Roland



■ Anzahl installierter Maschinen
■ Druckkapazität (Index 1995 = 100%)

Das durchschnittliche Marktvolumen an Illustrationsrollenoffset betrug in den Jahren von 2004 bis 2006 weltweit jährlich 1,0 Mrd. €. Dabei ist Europa der größte Markt vor Nordamerika. MAN Roland hat nach eigenen Angaben an diesem Volumen einen Marktanteil von 38%.



Eine 72-Seiten LITHOMAN beispielsweise produziert heute über drei Millionen A4-Seiten pro Stunde. Wesentliche Voraussetzung für Produktivitätssteigerungen und Qualitätskonstanz sind optimierte Systemkomponenten wie Drucktücher, Feuchtmittel, Druckwalzen etc. Diese auf die Maschine abgestimmten Materialien werden von MAN Roland unter dem Label »printcom« permanent optimiert und weiterentwickelt. Dabei kommt einer engen Abstimmung der wichtigen Material- und Komponentenzulieferer von Papier und Farbe, Trockner, Vorstufe und Weiterverarbeitung für die Beherrschung des Gesamtprozesses eine immer größere Bedeutung zu.

Maschinenbestand schrumpft, Kapazität verdoppelt sich

Am Beispiel Europa lässt sich nachvollziehen, dass dieses Produktivitätswachstum der Anlagen trotz steigenden Druckvolumens zu einer kontinuierlichen Verringerung der installierten Maschinenbasis im Verlauf der letzten zehn Jahre geführt hat. Mit etwa 865 Maschinen lag der aktive Maschinenpark 2005 um ein knappes Viertel unter dem Wert von 1995 (1.141 Maschinen). Dabei spielen die 8-Seiten-Maschinen heute nur noch für spezielle Nischenanwendungen eine Rolle.

Auch der Bestand an 16-Seiten-Maschinen war rückläufig, während sich die Anzahl der High-Volume-Maschinen im Zehnjahresvergleich absolut von 225 um 70% auf 382 erhöht hat. Bemerkenswert ist dabei, dass sich die rechnerische Produktionskapazität des um ein Viertel niedrigeren Maschinenbestands des Jahres 2005 im Vergleich zu 1995 nahezu verdoppelt hat. Neben der beschriebenen Entwicklung der Produktivitätskriterien Bahnbreite und

Druckgeschwindigkeit haben auch gestiegene Nutzungsgrade und längere Maschinenlaufzeiten die Kapazität erhöht. Dieser langfristige Trend wird auch durch die erläuterte Entwicklung des europäischen Papierverbrauchs im Heatset-Rollenoffset bestätigt.

Trendige Applikationen geben neue Impulse

Werbtreibende und Printbuyer sowie Druckereien lassen sich in der Zwischenzeit eine Menge einfallen, um die Attraktivität der Printmedien weiter zu steigern. Die potenziellen Leser werden gelockt mit Ad-Specials, mit neuen Formaten bei Zeitschriften und Magazinen, mit neuen Geschäftsmodellen, Werbekonzepten und mit Crossmedia-Strategien. Aber auch Corporate-Publishing-Verlage behaupten sich erfolgreich auf dem Podium Print. Die dabei geforderte höchste Druck- und Falzqualität führt häufig dazu, dass Druckproduktionen gezielt für ROTOMAN- und LITHOMAN-Anlagen vergeben werden.

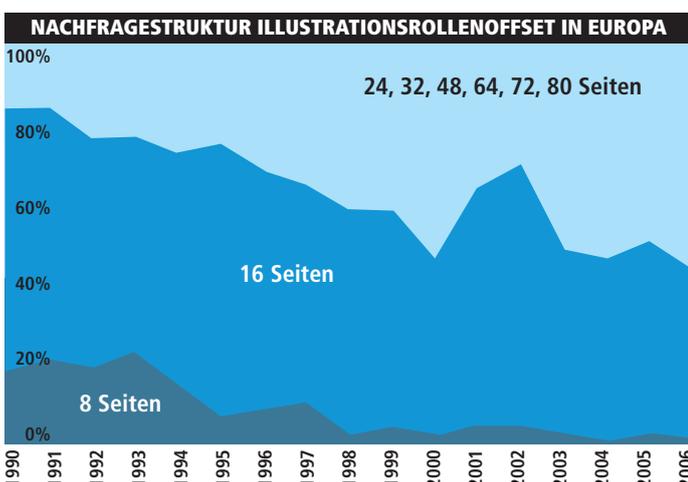
diese Maschinenklasse getätigt. Wie die LITHOMAN im Segment High-Volume ist die ROTOMAN im 16-Seiten-Segment Marktführer in Europa. ROTOMAN-Konfigurationen sind dafür häufig mit einem fünften oder sechsten Druckwerk für Sonderfarben oder Lack ausgestattet. Oft werden diese Maschinen in Tandem- oder Parallelaufstellung installiert und können so wahlweise auch 32 Seiten A4 im Zusammenlauf produzieren.

Um die vielfältigen Kundenwünsche zu erfüllen, investieren 16-Seiten-Druckereien immer häufiger in Planoausleger oder Lackierwerke. Durch diese Vielzahl an kundenspezifischen Konfigurationsmöglichkeiten werden die 16-Seiten-Maschinen zu höchst innovativen Produktionswerkzeugen.

Fazit

Die globale Investitionstätigkeit in Illustrationsmaschinen in den Jahren 2004 bis 2006 mit jeweils rund eine Milliarde Euro bewegt sich auf Rekordniveau.

Die Produktionskapazität der installierten Maschinen ist signifikant gestiegen trotz rückläufiger Anzahl der eingesetzten Maschinen. Spitzentechnologie der neuesten Maschinengeneration gewährleistet signifikante Produktivitätssteigerungen bei gleichzeitig sinkenden Herstellungskosten.



Auch der Handel dreht am Rad der Kreativität und Innovation bei der Katalogproduktion. Neue Werbekonzepte sollen hier die Kunden zum Kauf motivieren. Überall dort, wo hohe Flexibilität bei höchster Druckqualität gefordert ist, wird auch weiterhin in hoch automatisierte 16-Seiten-Maschinen investiert. Allein in Europa wurden in den letzten drei Jahren rund 100 Neuinvestitionen in

► www.man-roland.de